

Sprötzer

# Laufkaster

---



Jahrgang 4  
**Ausgabe 6**  
Juli 2015

---

## **Frischer Wind in Sprötze**

– unsere (neuen)  
Nachbarn aus den  
Gösselwiesen

Seite 18

---

## **Wer ist denn bloß Breimeier?**

Und was haben wir  
mit dem zu tun?

Seite 23

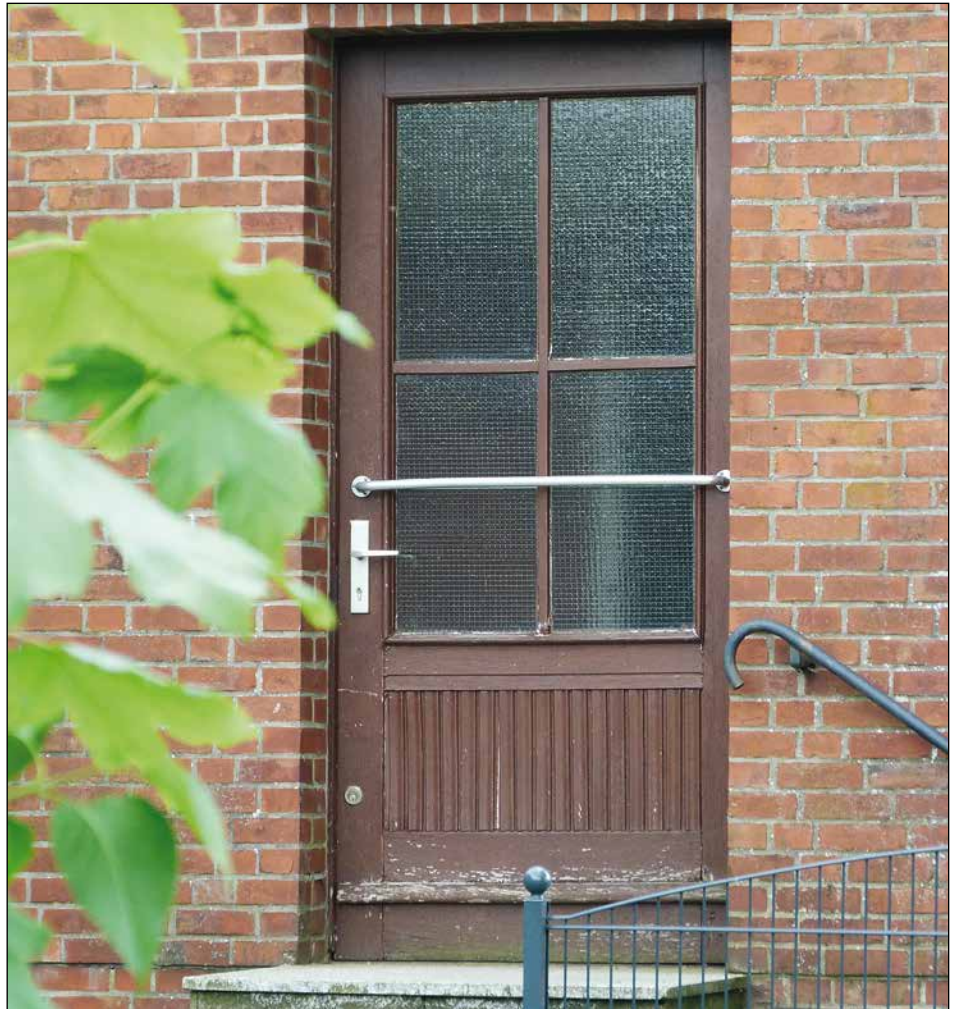
---

## **Sprötzer Termine**

im zweiten Halbjahr 2015

Seite 16

---





# Liebe Sprötzerinnen und Sprötzer,

pünktlich vor den Sommerferien freuen wir uns, Ihnen die sechste Ausgabe des Laufkastens präsentieren zu können. Auch diese Ausgabe ist bis auf Satz und Druck von den Mitgliedern des Ortsrates in Eigenregie erstellt worden. Wir möchten Sie auch in dieser Ausgabe mit interessanten Berichten, Neuigkeiten und Hinweisen zu Terminen und Veranstaltungen rund um unser Dorf versorgen. Seit

der letzten Ausgabe sind bereits wieder sieben Monate, in denen sich einiges ereignet hat, vergangen.

So trägt der Einsatz des Ortsrates für den Anschluss an das Glasfasernetz der Stadtwerke seine Früchte. Auf Basis der durchgeführten Unterschriftensammlung werden nun zusammen mit Steinbeck III und dem Reiherstieg, die Sprötzer Haushalte an das Glasfasernetz angeschlossen. Der Ausbau hat begonnen, die ersten Kabel sind bereits im Sprötzer Boden verschwunden.

Die in der letzten Ausgabe erwähnte Straßenbeleuchtung nach Suerhop ist inzwischen installiert und die nächste dunkle Jahreszeit wird gerade für Schulkinder etwas „heller“.

Die Installation des Schrägaufzuges zum mittleren Gleis auf unserem Bahnhof soll schnellstmöglich erfolgen. Die technischen Details sind geklärt. Der Ortsrat steht zur Zeit mit der Verwaltung bezüglich Klärung der Übernahme der laufenden Kosten in Verhandlung.

Die Erweiterung der „Park und Ride“-Fläche nimmt kon-

krete Formen an. Die Stadt ist sich mit der DB über einen Kauf einig geworden. Über die weitere Entwicklung werden wir Sie auf dem laufenden halten.

Vor dem Bahnhof wurden als Ersatz für die gefälltten Rubinen Eichen gepflanzt. Wie in einer vorigen Ausgabe erwähnt, sind leider drei dieser Bäume eingegangen. Die Bäume wurden auf Initiative des Ortsrates inzwischen ersetzt.

Die Kirche plant die Erweiterung des Kindergartens und die Einrichtung von Krippenplätzen. Innerhalb dieser Baumaßnahme soll auch ein neuer Gemeindesaal mit barrierefreiem Zugang erstellt werden. Der Ortsrat prüft zur Zeit, in welchem Umfang diese Maßnahme unterstützt werden kann. Ziel ist es, den Gemeindesaal langfristig auch für nicht kirchliche Veranstaltungen nutzen zu können. Ihre Spenden sind sehr willkommen, mehr dazu im „Vermischten“.

Viel Spaß bei der Lektüre! Und allen einen schönen Sommer!!

*Ihr Sprötzer Ortsrat*





# Ein kurzer Rückblick!

Auch wenn jetzt Sommer ist, lassen Sie uns auf die letzte Weihnachtszeit zurückblicken. Der 5. Lebendige Adventskalender war wieder ein voller Erfolg. Es konnten einige neue „Ausrichter“ begrüßt werden und es gab wieder mehr Bewerber als „Kalenderfensterchen“.

Mit der Ausrichtung der Senioren-Weihnachtsfeier am

6. Dezember ging der Ortsrat neue Wege. Erstmals wurde die Veranstaltung in der Sprötzer Kirche ausgerichtet. Mit viel Engagement und Liebe wurde die Kirche in eine riesige Kaffeetafel mit Bühne umgestaltet. Besucher und Organisatoren waren sich einig, das war Spitze und eine Wiederholung wäre schön! Vielen Dank an dieser Stelle an die Kirche und alle Beteiligten.

Am 21. März fand das traditionelle „Sprötze räumt auf“ statt. Viele fleißige Helfer sorgten dafür, dass diverser Unrat aus der Sprötzer Natur verschwand. Der kurioseste Fund war ein schmiedeeiserner Kronleuchter in den Büschen im Bereich der Altglas-Container. Nach getaner Arbeit sorgten die Landfrauen dafür, dass sich wieder alle bei Kaffee und leckeren Kuchen oder Brötchen stärken konnten. Vielen Dank an die Landfrauen und natürlich allen Sammlern für ihren Einsatz.

Im Rahmen der geplanten Bebauung des „Ritscher“-Geländes hat sich der Ortsrat dafür eingesetzt, dass der an das Grundstück angrenzende Wald erhalten bleibt. Vorgabe für die Bebauung ist, dass die Gebäude einen Abstand von 35 Meter zum Wald einhalten sollen. Für die bessere Ausnutzung des Grundstücks ist geplant, den angrenzenden Wald zu entfernen. Wir möchten, dass sich die Bebauung dem Wald anpasst und nicht der Wald der Bebauung. Ein entsprechender Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Buchholz wurde von der Verwaltung am 8. April abgelehnt.

Das Repair-Cafe hat sich inzwischen in Sprötze etabliert, am 25. April fand die dritte Veranstaltung statt. Schauen Sie mal weiter hinten im „Vermischten“ nach einigen Impressionen.

Auf dem Bahnhofsvorplatz kann wieder der vom Schützenverein aufgestellte schöne Maibaum bewundert werden. Die Veranstaltung war wieder sehr gelungen, wobei die Temperaturen gerne etwas höher hätten sein können. Im vergangenen Jahr hat die Jugendfeuerwehr mit sehr großem Einsatz und Aufwand den südlichen Bereich des





Zugangs zum Bahntunnel gereinigt. Die Stadt Buchholz hat als Eigentümer dieser Fläche die Reinigung in diesem Jahr durch den Bauhof durchführen lassen. Die Fläche soll nun regelmäßig durch den Bauhof gepflegt werden. Hierzu gehört auch die Reinigung des angrenzenden Gehweges und des Rinnsteins entlang der Lehrer-Schwägermann-Straße.

### *Der Ortsrat*





# Wetterfeste, fröhliche Sprötzer...

...haben sich auf dem 23. Dorffest ein Stelldichein gegeben!

Am Samstag, den 13. Juni 2015 fand es wieder statt, das beliebte Fest, bei dem sich Jung und Alt in Sprötze tref-



fen, um auf dem Flohmarkt zu stöbern, zu plaudern, mit den Ansprechpartnern der Vereine und Institutionen ins Gespräch zu kommen, die Darbietungen auf der Bühne zu bewundern, selbst ein Tänzchen zu wagen, lecker Essen und Getränke zu genießen und einfach gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.

Das ist auch auf diesem Dorffest wieder hervorragend gelungen. Die Organisatoren des Dorfvereins unter der Leitung von Peter Noetzel haben ganze Arbeit geleistet und das Fest auf organisatorisch sichere und standfeste Beine gestellt.

Das Bühnenprogramm lag diesmal in der Verantwortung von Christian Bruhnke und Annalena Zenner, die das ganz wunderbar gestaltet haben und damit entscheidend zur tollen Stimmung auf dem Fest beigetragen haben. Von den vielen hervorragenden und mit viel Herzblut vorbereiteten Auftritten gar nicht zu sprechen.

Einzig und allein Herr Petrus hat sich nicht ganz an die Absprachen gehalten. Während morgens noch bei schwülwarmen, tropischen Temperaturen viel mehr alkoholfreie Getränke als sonst an den Mann gebracht werden konn-



ten, entlud sich gegen 16.00 Uhr ein heftiges Gewitter, mit wehenden Pavillons und starkem Regen, der die Straße fast in einen Bach verwandelte.

Das war sehr schade für den Pop Chor SAM, der genau in diesem Moment seinen Auftritt auf der Bühne absolvierte. Dem Vergnügen der Sprötzer tat es keinen Abbruch, entweder man kam unter den Ständen der Anbieter eng zusammen und hat umso gemüthlicher geplaudert oder man



Auf geht's!



kam einfach nach dem großen Regen zurück. Gegen 18.00 Uhr schien die Sonne fast wieder, es war angenehm kühler und so amüsierten sich viele Gäste bis spät in die Nacht bei toller Musik und Stimmung!

Ein herzlicher Dank und Kompliment an alle Organisatoren, Mitwirkenden, Helfenden und Gäste!!!

Rundherum finden Sie ein paar Impressionen. Und falls Sie

dieses Mal nicht dabei sein konnten oder sich schon jetzt auf das nächste Dorffest freuen: **am Samstag, den 11. Juni 2016 ist es wieder soweit!**





## Erdbeer-Cheesecake-Tiramisu

### Für den Cheesecake:

1 EL	Butter
50 ml	Milch
125 g	Ricotta
125 g	Magerquark
2	Eier, Größe M
1 TL	abgeriebene Schale 1 Zitrone
1 EL	Speisestärke
70 g	Zucker

Butter und Milch warm zerlassen.

Ricotta, Magerquark, Eier und Zitronenschale verrühren. Butter und Milch dazugeben und gut untermengen. Speisestärke und Zucker mischen und unter die Quarkmasse rühren.

Eine ofenfeste Form mit mindestens 1 Liter Inhalt ausbuttern. Masse einfüllen und bei 170°C Umluft im Backofen ca. 30 Minuten backen.

Nach dem abkühlen kleinschneiden in Streifen oder Würfel.

### Für das Tiramisu:

3	Eier, Größe M
3 EL	Zucker
250 g	Mascarpone

Die Eier trennen. Eiweiß steif schlagen, Eigelb und Zucker schaumig rühren, Mascarpone zugeben. Zum Schluß das Eischnee unterheben.

500 g	Erdbeeren
1 Pck.	Vanillezucker

Erdbeeren waschen und säubern. 100 g Erdbeeren mit dem Vanillezucker pürieren, die restlichen Erdbeeren vierteln.

Mascarpone, Cheesecake und Erdbeeren in einer Schüssel schichten.

Zum Schluß das Püree darüber geben.

## Spargel-Erdbeer-Salat

750 g	Spargel, weiß
750 g	Spargel, grün
	Salz
250 g	Erdbeeren
100 g	Zucker
100 ml	Balsamico weiß
2 EL	Öl
150 g	Rucola
2 EL	Pinienkerne
	Basilikum

Weißer Spargel schälen, grünen Enden abschneiden, beide in Salzwasser bissfest kochen.

Beeren waschen und vierteln.

Zucker karamellisieren, mit 100 ml heißem Wasser und dem Essig ablöschen.

5-7 Minuten köcheln, dabei die Pinienkerne und den Basilikum zugeben, Öl darunter schlagen. Spargel und Beeren auf der Rauke anrichten, die Vinaigrette darüber gießen. Ca. 30 Minuten ziehen lassen.



## Herzhafte Quarkinis

250 g	gew. Schinken
1	Zwiebel
200 g	Butter / Margarine
250 g	Mehl
1/2 Pck.	Backpulver
500 g	Magerquark
100 g	ger. Käse

Den Schinken in einer Pfanne auslassen. Die Zwiebeln würfeln, zum Schinken geben und glasig dünsten. Leicht abkühlen. Fett mit Mehl, Quark und Backpulver vermengen. Ger. Käse dazu geben. Schinken-Zwiebelmasse mit dem Teig einarbeiten.

Den Teig mit zwei Teelöffeln auf einem mit Backpapier belegten Blech setzen.

20 Minuten bei 180 Grad backen.

*Guten Appetit!*



# Der Frauenchor Heideklang e.V. stellt sich vor

1950 wurde ein "gemischter Chor Heideklang" gegründet. Die musikalische Leitung hatte Herr Ernst Ethe und der erste Vorsitzende war Herr Richard Peters. Zwei Monate nach der Gründung waren die Sängerinnen und Sänger bei einem Konzert dabei und schon in den ersten beiden Jahren des Bestehens errang der Chor bei Sängerwettstreiten 2 Silberpokale. Höhepunkt in den ersten Jahren war der Gewinn des 1. Preises 1953 beim Groß-Hamburger Jubiläums-Sängerwettstreit.

1966 geriet das Vereinsleben in eine tiefe Krise, lediglich 10 Frauen hielten die Musikgruppe am Leben. 1971 übernahm Frau Liesel Schreiber die Chorleitung. 1. Vorsitzende blieb weiterhin Frau Elsa Eckeberg, die dieses Amt von 1965 bis 1980 führte. Namentlich wurde 1971 der gemischte Chor in den "Frauenchor Heideklang" umgetauft. 1986 erfolgte beim Amtsgericht Tostedt die Eintragung "Frauenchor Heideklang e.V."

Innerhalb kürzester Amtszeit von Liesel Schreiber stieg

die Zahl der Sängerinnen von 10 auf 40. Es erfolgte eine erfolgreiche Zeit mit vielen Auftritten bei Bezirks-, Kreis- und Chorkonzerten, Jubiläumsfeiern und Auftritten bei befreundeten Chören.

Am 01.12.1980 übernimmt Frau Margret Zeck das Amt der 1. Vorsitzenden zusammen mit Helga Drinkgern als 2. Vorsitzende.

1982 wird eine Buchholzer Schallplatte herausgegeben, auf der verschiedene Chöre aus Buchholz und Umgebung zu hören sind. Der "Frauenchor Heideklang" ist mit dem wunderschönen Heidelied "Wenn Abends die Heide träumt" vertreten.

In der Folgezeit wurden in der Sprötzer-Kreuzkirche eigene Konzerte veranstaltet. Weitere Auftritte erfolgten in Buchholz auf Chorfesten, auf verschiedenen Stadtfesten und auch in der Empore.

1990 kamen zahlreiche befreundete Chöre nach Sprötze, um mit dem "Frauenchor Heideklang" das 40-jäh-

rige Bestehen des Chores auf dem Schützenplatz zu feiern.

1996 wird Frau Liesel Schreiber für 25 Jahre Chorleitung ausgezeichnet. 1999 nahm der "Frauenchor Heideklang" mit Erfolg am landesweiten Chorwettbewerb von 440 Chören aus Niedersachsen teil.

Im Jahre 2000 stand dann das 50 jährige Jubiläum mit einem Festkonzert im "Estetal" an.

Zu Erwähnen ist, dass man mit dem Kirchenchor der Kreuzkirche ein freundschaftliches Verhältnis pflegt. Hier erfolgen Auftritte im Gottesdienst, oft in der Advents- und auch in der Weihnachtszeit.

Zu den Höhepunkten der Auftritte zählt eine Lieder-Begleitung auf einer Hochzeit in der Hamburger Michaeliskirche (Michel) 2012. Alle Sängerinnen waren mit Freude und viel Stolz auf jeder Bühne dabei.

2012 übergab die erste Vorsitzende Frau Margret Zeck ihr Amt an Frau Helga Rietzke ab. Hier sprechen wir einen

großen Dank an die leider inzwischen verstorbene Frau Margarete Zeck aus, die den Chor als 1. Vorsitzende über 32 Jahre geprägt hat.

Zum Chor-Vorstand gehören neben der 1. Vorsitzenden Frau Helga Rietzke, Frau Gundula Wendorf als 2. Vorsitzende, Frau Christiane Uhlig als Kassenwartin und Frau Erika Gerken als Schriftführerin.

Der Frauenchor Heideklang, der zurzeit 26 sangesfreudige Mitglieder verzeichnet, nimmt jederzeit gern neue Sängerinnen auf. Gelegenheit zum Reinschnuppern gibt es bei den Chorproben montags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Vereinshaus des TSV Sprötze. Oder melden Sie sich bei Helga Rietzke, Telefon 04186 / 8402 oder Gundula Wendorf, Telefon 04186 / 7160.

Übrigens singt der Chor nicht nur Volkslieder, sondern auch Schlager, Klassik, Musical usw. Es passt also für jeden Geschmack und jede Altersklasse! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

*Helga Rietzke*





# Terminübersicht – Sprötzer Termine im nächsten Halbjahr

Juli		
Do., 23.07.		Start der <b>Sommerferien</b> in Niedersachsen

August		
07. - 10.08.		<b>Schützenfest</b>
Fr., 07.08.	18.00 Uhr 23.00 Uhr	Festplatzzeröffnung Großer Zapfenstreich
Sa., 08.08.	ab 22.00 Uhr	Big Deal - Die Party mit Radio DJ Sven Stelter
So., 09.08.	11.00 Uhr	NEU: Bayrischer Frühschoppen im Festzelt*
Mo., 10.08.	14.00 Uhr	Kinderschützenfest
	19.30 Uhr 22.30 Uhr	Proklamation Feuerwerk

\*Karten für den Bayrischen Frühschoppen auf dem Schützenfest, (das Oktoberfest im August mit Live Blasmusik und echtem Wiesn-Feeling im Festzelt) sind ausschließlich im Vvk in der Volksbank oder unter [vorstand@sv-sproetze-kakenstorf.de](mailto:vorstand@sv-sproetze-kakenstorf.de) erhältlich (12,50 Euro)

**2 Radtouren** für „Normalfahrer“ **während der Sommerferien** mit dem Sprötzer Dorfverein, witterungsabhängig, genaue Termine und Treffpunkte bei Peter Noetzel unter Tel. 7829 und im Schaukasten bei Schreiber

September		
Do., 03.09.		<b>Erster Schultag</b>
Fr., 04.09.		<b>Einschulung</b> weiterführende Schulen
Sa., 05.09.		<b>Einschulung der 1. Klassen</b> Mit <b>Gottesdienst</b> in der Kirche
So., 06.09.	11 - 17 Uhr	Dorfverein: „ <b>Kunst im Garten</b> “ auf Timmermann's Hof
05./06.09., 12./13.09., 19./20.09.		<b>Buchholzer Stadtmeisterschaften</b> im Tennis auf den Sprötzer Tennis- plätzen
Fr. - So., 11. - 13.09.		<b>Buchholzer Stadtfest</b>
Fr., 18.09.	20.00 Uhr	<b>Kirchenschiff ROCK in Church</b> – Vier Bands rocken die Kreuzkirche



Weitere Termine der Vereine standen bis Redaktionsschluss nicht fest. Bitte achten Sie hier auch auf die weiteren Veröffentlichungen, z.B. in den Infokästen an der Außenwand zwischen Sparkasse und Edeka Schreiber!

Oktober		
So., 04.10.	10.00 Uhr	<b>Erntedank-Gottesdienst</b> unterstützt von den Landfrauen
19. -30.10		<b>Herbstferien</b> in Niedersachsen

November		
Fr., 06.11.	15.00 Uhr 19.30 Uhr	<b>Kinotag in der Kreuzkirche Sprötze</b> Kinderfilm Filmabend
Sa., 07.11.	18.00 Uhr	<b>Hegering Hubertusmesse</b> , Johanniskirche Tostedt
Sa., 14.11.	12.00 Uhr	<b>Repair Café</b> Gemeinderäume der Kreuzkirsche
So., 22.11.	11.00 Uhr	<b>Start der Boßelsaison</b> mit einer Boßeltour „Durch und um Sprötzes Norden“ des Dorfvereins
Sa., 28.11.	ab 14.00 Uhr	<b>Sprötzer Weihnachtsmarkt</b> rund um das Schützenhaus

Dezember		
ab 01.12.	18.30 Uhr	Jeden Abend um 18.30 Uhr <b>Lebendiger Adventskalender</b> bei einem Sprötzer Gastgeber, Über- sicht folgt in der nächsten Ausgabe
Sa., 05.12.	15.00 Uhr	<b>Senioren-Weihnachtsfeier</b> im Kirchenschiff, Einladung folgt
So., 13.12.		<b>Familiengottesdienst und Engelsmarkt</b>





## Dürfen wir vorstellen? Unsere neuen Mitbewohner aus den Gösselwiesen

Das Wohngebiet an den Gösselwiesen ist nach einigen Jahren Planungs- und Bauzeit nun schon zu einem richtig schmuck angelegten Wohnquartier geworden. Die meisten Häuser sind fast fertig, viele Gärten schon angelegt, die Straßen gepflastert, der schöne Spielplatz steht bereit. Die „Gössel“ oder besser gesagt momentan eher das, was mal draus wird, findet man übrigens immer noch, dazu jede Menge sehr nette neue Nachbarn.



Zwei Familien möchten wir Ihnen hier einmal vorstellen:

## Von der Hunte über die Elbe in die Heide...

...auf diesem Weg kam Familie Daburger nach Sprötze in die Gösselwiesen.

Familie Daburger, das sind Anna, 32 Jahre alt, Marc, 37, Leopold, genannt Leo, 3 1/2 Jahre alt und seine kleine Schwester Louisa, 7 Monate. Nicht zu vergessen, Kater Nepumuk, 7 Jahre alt, seit Sprötze ein begeisterter Freigänger.

Geboren in der wunderschönen (Grünkohl-)Stadt Olden-

burg an der Hunte sind die Daburger's nach einigen unbeschwernten Jahren in Hamburg im Oktober 2013 nach Sprötze in das neue Wohngebiet an den Gösselwiesen gezogen.

Marc und Anna Daburger haben das Leben in Hamburg, die Studienjahre, die Vielfalt und Unabhängigkeit sehr genossen.

Nachdem aber der kleine Leo auf der Welt war und die

Wohnung in Hamburg zu klein wurde, hat das Paar sich auf die Suche gemacht nach einer schönen Bleibe im Grünen, gern im Raum Buchholz, denn hier ist Marc Daburger seit 7 Jahren am „Gymnasium Am Kattenberge“ als Fach- und Klassenlehrer für Sport und Biologie tätig.

Ganz leicht war das schon in der Zeit nicht, die Nachfrage nach Immobilien in unserer Gegend war bereits da spürbar hoch. Da stieß Anna Daburger in einem Telefonat auf Herrn Paschke, den Investor und Verkäufer der Grundstücke an den Gösselwiesen auf Sprötze. Sprötze? Warum nicht!

Die Daburger's schauten sich um und waren sofort mehr als begeistert. Ein kleines Wohngebiet mitten im Ort, zentral gelegen und das mit all den infrastrukturellen Vorteilen, die Sprötze bietet, wie z.B. dem Bahnhof, unserem Edeka, dem Hofladen von Familie Eickhoff, von Arzt über Apotheke bis Post haben überzeugt. „Und alles ist auch noch zu Fuß erreichbar!“ bekräftigt Marc Daburger.

Aber auch die Lage direkt an Wald, Heide und Brunsberg genießt die Familie total.

Beide sagen: „Das war ein echter Glücksgriff hier!“ Auf die Frage, was sie am meisten im Ort schätzen, antwortet Marc Daburger: „Die Freundlichkeit der Menschen ist bemerkenswert. Jeder grüßt jeden und hat meist auch gleich noch einen guten Wunsch parat. Egal ob man sich kennt oder nicht.“

Anna ergänzt: „Wenn unser Sohn in den Supermarkt stürmt, wird er herzlich begrüßt, bekommt sein Würst-

chen und die Mitarbeiter wissen genau, zu welchen Eltern er gehört und haben einen fürsorglichen Blick.“ Die Familie ist angekommen. Anna, im Moment in Elternzeit, ist ausgebildete Verkaufsfrauentätige und managt bei einem Vermögensverwalter in Hamburg das Office. Wenn die Elternzeit im Oktober endet, möchte sie auf jeden Fall nach einem geeigneten Job in dieser Region schauen, was immense Fahrzeiten sparen würde, goldwert bei zwei so kleinen Zwergen.





Marc Daburger arbeitet unheimlich gern am GAK. „Ein tolles Kollegium und eine großartige, moderne Schule“ bestätigt er.

Wenn sie etwas ändern würden, was wäre das? Anna Da-

burger überlegt einen Moment und meint dann: „Ein barrierefreier Zugang zu den Bahnsteigen wäre wichtig. Was nützt einem eine so gute Bahnanbindung, wenn man mit einem Kinderwagen nicht auf den Bahnsteig kommt.“

Auch eine engere Taktung der Verbindungen zwischen Sprötze und Buchholz mit dem Stadtbus wünschen sich die Daburger's.

„Aber an sich sind wir echt total zufrieden!“ bekräftigen beide. „Die Atmosphäre hier im Wohngebiet ist ganz toll! Sehr nette Nachbarn, überall kleine Kinder, die ganz unkompliziert miteinander spielen und aufwachsen und der schöne Spielplatz sind einfach herrlich.“

Neben Arbeit, Haus, Garten und kleinen Kindern bleibt wenig Zeit für andere Freizeitaktivitäten. Wenn, dann liebt Marc Daburger den Sport, Anna spielt Klavier und singt in einer Hamburger Band, wenn sie denn nicht gerade mit Baby in der Elternzeit ist.

Für den Sommer freut die Familie sich sehr auf den Garten, die klasse Nachbarschaft in den Gösselwiesen, die vielen Veranstaltungen im Dorf wie das Dorffest oder Kunst im Garten zu erleben und darauf, die Sprötzer bei all diesen Gelegenheiten weiter kennenzulernen.

Und Anna möchte sehr gern einen Nähkurs belegen! Hat jemand aus Sprötze so etwas im Angebot? Dann melden Sie sich gern bei uns unter [laufkasten@sproetze.de](mailto:laufkasten@sproetze.de), wir stellen gern den Kontakt her.

## Aus Tostedt über die Elbe nach Sprötze...

... das ist der Weg von Familie Hasselberg in die Gösselwiesen.

Ursprünglich in Tostedt aufgewachsen haben Sven und Lydia Hasselberg 8 Jahre in Wedel an der Elbe verbracht, bis es sie zurück in die Heimat zog.

Auf der Suche nach einem geeigneten Ort, um eine Bleibe zu errichten, war recht schnell klar, dass es nun aber lieber Buchholz als Tostedt sein sollte. „Buchholz ist einfach noch lebenswerter, sagen beide.“

Und so stieß die Familie bei der Suche nach einem schönen Grundstück auf das neue Wohngebiet in den Gösselwiesen. Und war sofort begeistert: „Super Anbindung nach Buchholz, schnell auf der Autobahn, Bus und Bahn sind da und hier vor Ort vor allem alles was man zum Leben braucht. Allgemeinarzt, Supermarkt, Apotheke, Post, Kindergarten, Schule, einfach perfekt!“



Familie? Ja, genau: denn Jamie, 9 Jahre alt und Jonas, 4 Jahre alt komplettieren Familie Hasselberg.

Jamie geht in die Klasse 3b unserer Grundschule, Jonas besucht die „Grüne Gruppe“ im städtischen Kindergarten.

Sven ist bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude tätig und schätzt dort sehr den Kontakt zu den Menschen, Kunden und Kollegen. Zudem bietet die Tätigkeit einige Möglichkeiten, die Zeiten ein wenig flexibel zu gestalten, was gerade mit der Familie manchmal sehr hilfreich ist.





Lydia arbeitet in der Bäckerei Elmers in Nenndorf und sorgt für das leibliche Wohl ihrer Kunden. Den einen oder anderen Stammkunden trifft sie auch in Sprötze hin und wieder.

Familie Hasselberg fühlt sich rundum wohl im neuen Zuhause. Ganz besonders schätzen auch sie die tolle Nachbarschaft, der Edeka ist super mit total nettem und umfassendem Service, gerade auch für die Kinder, die immer herzlich willkommen sind. Und der Bauernhof mit den süßen kleinen Kälbchen und dem netten, auskunftsbereiten Bauern- (Anm. der Red. Christoph Ohm) lädt die Kinder regelmäßig zur Begeisterung ein.

Jamie macht Judo und nimmt begeistert am Lötkurs der Zukunftswerkstatt teil. Jonas spielt riesig gerne Fußball und freut sich schon jetzt, wenn er endlich 5 wird und im Verein mitspielen darf!

Für die Eltern bleibt neben dem Dreigestirn, Arbeit, Haus mit Garten und Kindern wenig Zeit für weitere Freizeitaktivitäten. Wenn es möglich ist, gehen beide gern joggen, über den Brunsberg oder Richtung Trede/ Kakenstorf, am alten Bahndamm längs und zurück „Auf der Horst“, da kann man sie dann und wann treffen.

Und im Sommer? Vielleicht spontan Last Minute nach Dänemark, vielleicht aber auch ganz entspannt im Garten, „das können wir uns auch richtig gut vorstellen“ strahlen beide zufrieden.

Familie Hasselberg hätte auch Lust, gemeinsam mit den Nachbarn am diesjährigen Lebendigen Adventskalender teilzunehmen. Da freuen wir uns doch schon jetzt sehr auf einen gemeinsamen Punsch und Plausch mit den so netten neuen Sprötzer Mitbewohnern!



# Was will Breimeier?

## Oder: Warum brauchen wir noch eine Bahntrasse in Sprötze?

### Rückblick:

Da die Bahnlinie zwischen Hamburg und Hannover durch den gemischten Personen- und Güterverkehr stark überlastet ist, wurde in den 90er Jahren eine Entlastungsstrecke geplant. Im Raumordnungsverfahren ging 2001 die als Y-Trasse bekannt gewordene Variante als Favorit hervor, unter anderem „weil dabei nur mit geringem Widerstand zu rechnen sei“. Widerstand der Anwohner, also von uns. Und so waren hier auch abwiegelnde Stimmen zu hören wie: „Die Bahn war vorher da“, „man gewöhnt sich an den Lärm“, oder „dann gibt's halt neue Fenster“.

Unabhängig von diesen „Argumenten“ änderten sich im Laufe der Jahre allerdings die Anforderungen an die Trasse. Die ursprünglich für den schnellen Personentransport gedachte Lösung wurde 2010 überplant. In der neuen Version sollte sie nun für den Güterverkehr ins Hafen-Hinterland gut sein. Statt leiser ICEs sollten nun rappelige Güterwagens durch Sprötze poltern.

Aber Huups... wo denn eigentlich?

Das vierte Gleis zwischen Lauenbrück und Buchholz (oder Maschen) war von den Planern mal eben vergessen

worden. Kosten, die bis heute bei dieser Trassenvariante unberücksichtigt bleiben.

So erklären sich auch die hilflosen Versuche einiger Politiker, eine S-Bahn-Linie zwischen Tostedt und Hamburg zu propagieren. Diese Linie würde den Nahverkehr von der Strecke nehmen, aber nicht zu den Kosten der Y-Trasse beitragen.

Als Planer dieser „alten“ Trasse taucht zum ersten Mal der Eisenbahn-Ingenieur Rudolph Breimeier auf, der, inzwischen pensioniert, die Sprötzerinnen und Sprötzer mit einer völlig neuen Trassenführung zwischen Gewerbegebiet III und Hähnchenmast-Stall beglücken möchte.









# Repair-Café am 25. April im Gemeinderaum war wieder ein großer Erfolg

Evelin Nissen, die Initiatorin des Repair-Café berichtet: „Die dritte Runde des Sprötzer Repair Café’s war, gemessen an der Erfolgsquote, die bislang beste: es wurden um die 50 Reparaturen durchgeführt. Von den 44 ausgewerteten Reparaturen waren 33 erfolgreich, eine Erfolgsquote von 75%! Nur eine Handvoll Geräte war komplett irreparabel und der Rest könnte eventuell beim nächsten Repair Café und nach Beschaffung der entsprechenden Ersatzteile in einem zweiten Anlauf repariert werden.“

Ein besonderes Lob ging noch an die Näherinnen: „Eine Erfolgsquote von fast 100%, großartig!“

Von den Besuchern wurden ausdrücklich die nette Atmosphäre, die Geduld und der Einsatz der Reparateure und der Kuchen lobend erwähnt. Neben Kleidungsstücken wurden viele Lampen, Toaster, Kaffeemaschinen, Fahrräder und Radiogeräte repariert. Wir sagen: großartiger Einsatz von allen Beteiligten Initiatoren, Helfern und Besuchern für die Nachhaltigkeit und die Gemeinschaft in unserem Dorf!

Deshalb unbedingt vormerken: Das nächste Repair-Café in Trägerschaft des Dorfvereins findet statt am **Samstag, 14. November 2015!!**

Das nächste  
Repair-Café  
findet am  
**Samstag,  
14. November  
statt.**



## Wieder (neu) im Ortsrat



### – Heidi Micheel

Herzlich begrüßt wurde vom Ortsrat Heidi Micheel, die die Nachfolge des von allen Ämtern zurückgetretenen Wolfgang Petermann in der CDU-Fraktion antritt und ihre Arbeit im Sprötzer Ortsrat aufgenommen hat.

Heidi Micheel, 60 Jahre alt, war bereits zwei Legislaturperioden im Ortsrat tätig und wird das Team deshalb mit ihrer umfassenden Erfahrung bereichern.

„Da ich im Moment nicht berufstätig bin, freue ich mich sehr, wieder im Ortsrat mitzuarbeiten“, so Heidi Micheel über ihre „neue“ Aufgabe.

Was aus ihrer Sicht die dringendsten Themen sind?

- eine gute Verkehrsberuhigung in Sprötze
- eine Entschärfung der Verkehrssituation in der Schmiedegasse (Micheel: „Wenn man sieht, welche Verkehrsdramen sich dort abspielen, wundert man sich, dass bislang kaum Unfälle passiert sind!“)
- ein barrierefreier Dorfgemeinschaftsraum für Sprötze
- Erhaltung und Ausbau der guten Infrastruktur in Sprötze

Aber neben allem ehrenamtlichen Engagement darf natürlich auch der Genuss des Ruhestands nicht zu kurz kommen. Heidi Micheel verreist unheimlich gern mit ihrem Mann im Wohnmobil und wird das auch in Zukunft häufiger tun.

Ansonsten erreichen Sie Heidi Micheel unter [heidi.micheel@sproetze.de](mailto:heidi.micheel@sproetze.de) oder unter Telefon 7055.

## Wichtige Telefonnummern:

Giftnotruf	0551 19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Karten-Notruf	116 116
Anruf-Sammeltaxi	04181 38889
Spermüllanmeldung	0800 1218989
Abfallbeseitigung LK Harburg	04171 693470





# Ein bunter Nachmittag voller Lebendigkeit und Kuchenschlacht



Am 19. Juni fand in Sprötze das Schulfest der Grundschule Sprötze-Trelde statt – eine beeindruckende Momentaufnahme der aktiven bunten, wissbegierigen, ehrgeizigen und fröhlichen Kinderschar unseres Ortes.

Den Start bildete ein Konzert der Gebrüder Jehn, die gemeinsam mit den Kindern ein buntes Konzert gestaltet haben und unkompliziert für jede Menge gute Stimmung bei Kindern UND Eltern (!) sorgten.

Im Anschluss wartete ein umfangreiches Kuchenbuffet, gestiftet von den Eltern der Grundschüler, welches mit leckeren Köstlichkeiten verschiedenster Art zur Kuchenschlacht einlud.

Die Kinder zog es direkt an die diversen Stationen – vom Bobbycar-Rennen über Sackhüpfen, Stationen der Feuer-



wehr und Dosenwerfen, um nur einige Wenige zu nennen, war eine Menge an lustigen Herausforderungen für die Kinder im Angebot. Grundschüler, Geschwister, Gäste – alle waren herzlich eingeladen, ihre Karte am Band um den Hals mit möglichst 10 Stempeln für die Teilnahme an 10 verschiedenen Stationen zu füllen. Diese Herausforderung wurde mit Begeisterung angenommen, bis um 18.30 Uhr ein gemeinsamer Singkreis den Schlusspunkt unter eine gelungene Veranstaltung setzte.







## Unser Titelbild...

... ist diesmal die Tür der alten Sprötzer Postfiliale, gelegen in der Sprötzer Poststraße Nr. 7 (der kleine Anbau). Die Post war bis 1997 an dieser Stelle in Betrieb und wird heute privat genutzt, wenngleich sich auch der Ursprung noch erahnen lässt.

Bis zum Ende des II. Weltkriegs war die Post bei „Katen“, dem ehemaligen Gasthaus direkt am Bahnhof.

Am 1. November 1945 wurde bei Wilhelm Holste, Sprötze 31, jetzt Sprötzer Poststraße 7, die Poststelle neu eingerichtet. Von da an leitete der Sohn Ewald Holste (\*24.2.1917 +4.6.2013) bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1980 die Post. 1954 errichtete Wilhelm Holste ein Postgebäude auf diesem Grundstück, 1959 waren 5 Mitarbeiter in der Poststelle tätig (mit Zustellung).

Seit 1997 war die Post dann in einer kleinen Quelle-Agentur Unter den Linden untergebracht, seit einigen Jahren befindet sie sich jetzt in der Sprötzer Papierwelt.

Inhaltlich in Teilen und die alten Fotos übernommen von Annegret Schuur und Lore Kazemba.



So sieht die alte Post heute aus.

## Der Lebendige Adventskalender sucht wieder Gastgeber

In diesem Jahr findet er wieder statt, der“ Lebendige Adventskalender“ in Sprötze, der sich wachsender Beliebtheit erfreut, inzwischen zu einer festen Einrichtung in der Sprötzer Vorweihnachtszeit geworden ist und nun schon zum 6. Mal 23 Spötzer Fenster erleuchten lässt. (23, denn am 24.12. bildet die Kirche den Schlusspunkt)

Es werden wieder 23 alte und neue Gastgeber gesucht, private Haushalte oder Institutionen, die Lust haben, den Adventskalender an einem Abend im Advent bei sich vor der Haustür oder an einem anderen geeigneten Platz

draußen auszurichten.

Jeweils von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr werden Weihnachtslieder gesungen, weihnachtliche Geschichten vorgelesen und vor allem bei Punsch und Keksen gemütlich geplaudert. Jeder ist herzlich und unverbindlich eingeladen vorbeizuschauen.

Wer Lust hat, in diesem Jahr Gastgeber zu sein, melde sich gern bei Anne Beecken (04186 / 8958686) oder Antje Kruse (04186 / 88 98 88).

## Neuer Dorfgemeinschaftsraum

Die Zeiten, in denen einige Bürger nicht an Veranstaltungen teilnehmen konnten, weil sie die Treppe im Gemeindehaus nicht bewältigen können, sollen für immer der Vergangenheit angehören. Die Kirchengemeinde plant, ein neues, barrierefreies Zentrum mit neuen Räumen für den Kindergarten und vor allem einem barrierefreien Dorfgemeinschaftsraum zu bauen, der für alle Sprötzerinnen und Sprötzer gut erreichbar ist und in dem Veranstaltungen jeglicher Art vom Repair-Café bis zu Informationsveranstaltungen, Festen etc. stattfinden können.

Der Ortsrat möchte das Vorhaben finanzkräftig und mit Rat und Tat unterstützen, gleichzeitig bleibt es eine große Herausforderung, das Vorhaben finanziell zu stemmen, weshalb wir auf viele Spenden, egal ob groß, ob klein, angewiesen sind.

Bitte unterstützen auch Sie das Projekt, es lohnt sich, versprochen!!

Auf dem Weg zur Realisierung sind noch viele Hürden zu nehmen, wir werden Sie auf dem Laufenden halten. Ihre Spenden sind auf jeden Fall sichergestellt für das Vorhaben Gemeindezentrum!

Spenden bitte an:

Kirchenkreisamt Winsen

IBAN: DE69 2075 0000 0007 0066 12

BIC: NOLADE21HAM

Verwendungszweck: 5124.-46110-281110 / NV. SO 04623

Zweck: Spende KG Sproetze bar. frei Saal

Vorbereitete Überweisungsträger gibt es sonst auch in der Gemeinde!



# Historisches Sprötze

## Der Ritscher-Trecker und Faslam

Im Heimatmuseum „Vierdörfer Dönz e.V.“ kann man zur Zeit eine schöne Ausstellung der Ritscher-Trecker-Freunde über die Ritscher-Firma ansehen. Ihr solltet sie nicht verpassen! Hierzu passt die nächste Geschichte.

Als wir am Rosenmontag 1997 bei Katen saßen, fragte Heinz Bärenfänger Willi Kröger, ob er dabei gewesen sei, als die Geschichte mit dem Dreiradtreyker passierte. Und so erzählte Willi Kröger:

„Die Faslamsbrüder teilten sich bei dem Gang am Montag durch das Dorf auf. Aus Brumhagen kamen wir mit einem kleinen Trupp und gingen in Richtung Hindenburg (Heins Gasthaus an der Chaussee – Haus Nr. 13). Wir suchten die anderen Faslamsbrüder, die im Dorf unterwegs waren. Bei Hindenburg hielten sich einige Ritscher-Leute auf. Damals hatten wir in Sprötze an der Bahn noch eine Rampe und einen Schuppen für die Bahnfracht. Dort hatten die Jungs einen Dreiradtreyker abgeholt mit einem Einachser dahinter und waren damit zu Hindenburg gefahren. (Kann auch sein, sie brachten nur, wie jeden Tag, die Ritscher-Post zum

Bahnhof. Hier gibt es zwei verschiedene Versionen. LK)

Natürlich hatten wir uns alle zusammen tüchtig einen geblitzt. Und nun Tambours Hubert! Hubert (Hubert Heise – Haus Nr. 39) rauf auf den Trecker, er war ja damals noch bei Ritscher, und noch so ungefähr zehn Mann hinten rauf und ab in Richtung Katen, wo ja Faslam gefeiert wurde. Und dann bei Katen an der Ecke – wie das gekommen ist, kann man nachher ja gar nicht mehr so richtig sagen, – da fuhr er auf den Fußweg rauf und rumms gegen einen Baum mit der Achse. Das knallte fürchterlich und das Gehäuse brach auseinander. Das Vorderteil lag auf der Seite! Nur der hintere Teil stand noch. Und niemandem war etwas passiert!

Aber bei Ritscher dort oben, da war dann ja dicke Luft, da hing der Brotkorb ja etwas höher. Das half alles nichts, die Kiste musste wieder repariert werden. Ritscher gab das Material – er war sehr sozial. Alle hielten zusammen. Und bei Ritscher arbeiteten damals noch viele Sprötzer. Der Dreiradtreyker wurde nach Feierabend wieder in Ordnung gebracht. War alles noch einmal gut ausgegangen!“

## De Dreiradtreyker und Faslom

In de „Veierdörber Dönz“ hebbt de Ritscher-Trecker-Frñnen ein schöne und interessante Utstellung ober de Ritscher-Firma makt. Ji schulln de man mol ankieken! Hiertau paßt de nächste Geschichte.

As wi an Rosenmondach 1997 bi >Koten< seiten, fräg

Heinz Bärenfänger Willi Kröger, ob hei dorbi wehn weuer, as de Geschicht mit denn Dreiradtreyker passiert is. Und so vertell Willi Kröger:

„De Faslomsbröder deilen siek so’n beten up bi den Gang mondachs dörch dat Dörp. Ut Brumhogen käumen wi mit

so’n lütten Trupp und güngen no Hindenborch tau (De Kröger Heins an de Chaussee – Huus 13). Wi söchen de annern Faslomsbröder, de in’n Dörp rümgoohn weuern. Bi Hinnenborch holen siek einige Ritscher-Lüüd up. Domols harrn wi in Sprötze an de Bohn noch ein Ramp und ein Schuppen för de Bohnfracht. Dor harrn de Jungs ein Dreiradtreyker affholt mit so’n Einachser dorachter und weuern dormit no Hindenborch feuert. (Kann uk wehn, se hebbt nur, wie jeden Dach, Post no de Bohn feuert, denn dat weuer Gang und Gebe. Dor gifft dat zwei verschiedene Verteller.)

Natürlich hebbt wi uns alle tosommen düchtich ein neiht. Und nu Tambours Hubert! Hubert (Heise – Huus Nr 39) rupp up den Trecker, hei weuer jo tau noch bi Ritscher, und noch son Stücker tein Mann achter rupp und utneiht no Koten hin, wo jo Faslom fiehrt warn dä. Und denn bi Koten an de Eck – wie dat kommen is, kannst jo achterran gor nich miehr so richtig seggen – dor up den Fautwech rupp und rums gegen ein Baum mit de Achs. Dat bums düchtich und dat Gehäuse bräuk uteinanner. Dat Vörderdeil leich up de Siet! Nur dat Achterdeil stünn noch. Und keinen Minschen is wat dorbi passiert!

## De markante Nääs

Heinrich Brockmann, uns Dackdecker Heintje, Johrgang 1936, kunn uns 1997 bi Koten so allerhand vertellen, denn hei weuer lang Fasloms-Voer wehn:

„Ümmer dor, wo de Faslomskerl affholt warn dä, dor wör hei uk stoppt. Mol weuer dat bi uns, mol bi Luchts Herbert, mol bi’n Brumhogener Buhr und mol bi Walter Peters.

De Bux wör mit Hau vullstoppt, de Jack uk und de Kopp



*Tambours Hubert bi Ritscher*

Ober bi Ritscher dor boben, dor weuer denn jo dicke Luft, dor hüng de Brotkorb jo ein beten höger. Dat hülp nix, de Kist müß wedder heil warn. Alle holn tosommen – und bi Ritscher arbeiten noch veele Sprötzer domols. Ritscher weuer sehr sozial. Hei geif dat Material dortau und denn hebbt sei no’n Fierobend den Dreiradtreyker wedder trechtbaut. Is wedder mol alles gautgoohn!“

affdeilt. Dat läup genau so aff, wie vör den Kriech. Hei wör uk mit Musik affholt.

Einmol, as wi den Faslomskerl in’n Huus harrn, dor wör vorher in Knick Faslom wehn. Klaus Gerschke, Kurt Popien und noch so’n poor Sprötzer harrn dor uk ein lütte Schlägerei hatt. Min Broder Kallus har ein annern up de Schuller haut, man hei harr noch Kaff an de Hannen hat – dat gefüll den Kerl nich, hei weuer dorvon dreckich worden. O Gott, de Bengel hett mi beschmutzt – und schon haun se em tosommen. Ein Grund mut





Von links: Friedrich Peters mit Cousine Luise Peters und Kallus Brockmann

man hebben üm Dampf afftoloten. Hier harrn se em nun. Sei kloppen Kallus so tosommen, dat dor nix miehr passen dä.

An annern Morgen wäuk ik up. Wi, Kallus und ik, schläupen jo tosommen in ein Kommer. Dor keik ik min Broder an. O Gott, wat säuch dei ut! De Nääs bret, ein Proppen in de Nääslöcker, dat andröchte Blaut läup an em hindol, Koppkissen vull insaut! Na, ik bin denn Sünndagsmorgens uppstohn, heff ober leiber nix sächt bi uns Mudder. Und sei denn: „Du sächst jo gor nix! Is wat wehn?“ „Dat warst Du schon gliek gewohr!“ Langsam weuer de Klock den tein. Und denn käum Kallus: „O Gott, wat sühst Du denn ut!“ Dor hett uns Vadder em den Proppen ut de Nääs trocken. Denn hätt Dr. Großmann em noch verarztet. Und denn güng dat wedder.

An'n nächsten Dach hebbt wi bi uns den Faslomskerl stoppt. Natürlich weuer Kallus wedder fitt. De Faslomskerl weuer domols mit ein Ackerwogen affholt. Dor wör denn uk rupp-sprungen. Mien Broder, de harr ein Mantel mit Fischgrätenmuster an – dat seih ick noch, wie hüüt. Hei harr den Buddel funnen, de weuer jo mit de Fork überall in de Prärie söcht, hei harr also de Buddel funnen und sprüng – sei harrn em de Nääs jo allmol upphaut – und sprüng up den olen Wogen rupp und haut siek dorbi mit den Buddel doch wedder vörn de Nääs upp. Jo, dat Blaut läup dor man nur so rut! Dorvon hett hei hüüt noch de markante Hokennääs.“

Lore Kazemba ist Sprötzerin durch und durch. Sie wurde am 09. März 1942 in der Kirchhofstraße 1 geboren und wuchs in Sprötze auf. Heute ist Frau Kazemba in der Gartenstraße zu Hause. Sie hat ein umfangreiches historisches Wissen und Unterlagen rund um unseren Ort und seine Men-

schen, welches sie aktiv im Heimatverein „Vierdörfer Dönz“ einbringt. Für unseren „Laufkasten“ versorgt sie uns in jeder Ausgabe mit Geschichten aus dem historischen Sprötze. Dafür sagen wir „Herzlichen Dank!“.



# Impressum Laufkasten

## Herausgeber & verantwortliche Redakteurin



Für den Ortsrat Sprötze  
Antje Kruse

Schlesienstraße 8a  
21244 Buchholz/Sprötze  
Telefon: 04186/889888

**Kontakt:**  
E-Mail: [laufkasten@sproetze.com](mailto:laufkasten@sproetze.com)

## Satz und Layout:

Kanebley Consulting GmbH  
Im Dorfe 3, 21629 Neu Wulmstorf  
Telefon: 04168/91186-0  
Telefax: 04168/91186-5  
E-Mail: [info@kanebley.de](mailto:info@kanebley.de)  
[www.kanebley.de](http://www.kanebley.de)

## Fotos:

Antje Kruse  
Heinz Köhler (Fotos vom Dorffest)

Der  
Sprötzer  
Laufkasten  
erscheint meist 2 x  
im Jahr und wird  
kostenlos  
verteilt.



Gerd Ulrich – Ortsbürgermeister  
Brunsbeweg 4  
21244 Buchholz/Sprötze  
Telefon: 04186/5178



Ulf Schreiber  
Gartenstraße 21



Heidi Micheel  
Niedersachsenstraße  
Telefon: 04186/7055



Angela Eickhoff  
Niedersachsenstraße 11  
Telefon: 04186/8899200



Rüdiger Tadeus  
Stellv. Ortsbürgermeister  
Kiebitzweg 3  
Telefon: 04186/8474



Ingo Schalow  
Ostpreußenstraße 14



Sylvia Itzen  
Sprötzer Bahnhofstraße  
Telefon: 04186/8049



Daniel Rosencrantz  
Osterbergweg 2  
Telefon: 04186/888465